

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	48 (1973)
Heft:	1
Rubrik:	DU hast das Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

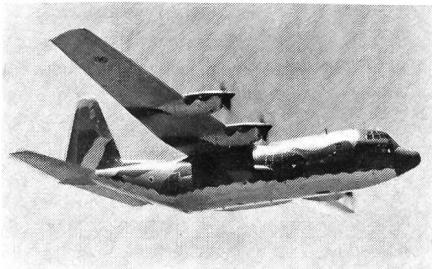
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

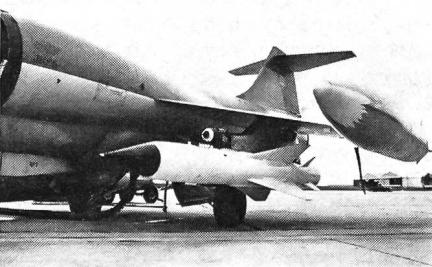
zeug zu gewinnen. Falls die beiden Unternehmen den Auftrag erhalten, kann die Produktion von zwei Prototypen sofort aufgenommen werden. Bei einer Startstrecke von lediglich 600 m soll dieser Entwurf bis zu 15 t Fracht befördern können. ka

*



Der erste von insgesamt zwölf bestellten Mittelstreckentransportern Lockheed C-130 H Hercules wurde Ende September in Brüssel an die belgischen Luftstreitkräfte übergeben. Diese weltweit im Einsatz stehende Maschine soll in Belgien die veralteten zweimotorigen C-119-Transporter ersetzen. Beim Erscheinen dieses Berichtes dürften auch die restlichen elf Flugzeuge an die Truppe abgegeben worden sein. ka

*



Die Datenecke...

Typenbezeichnung:	Kormoran
Kategorie:	Luft-Boden-Lenkwaffensystem zur Bekämpfung von Seezielen
Hersteller:	Messerschmitt-Bölkow-Blohm
Entwicklungsstand:	Im fortgeschrittenen Erprobungsstadium
Länge:	4,4 m
Spannweite:	1,0 m
Durchmesser:	0,344 m
Abschussgewicht:	600 kg
Antrieb:	Feststoffraketenmotor
Maximale Geschwindigkeit:	Keine Angaben
Lenksystem:	Marschflugphase: Trägheitsnavigations- system Endanflugphase: Infrarot- oder passiver bzw. aktiver Radarziel- suchkopf
Einsatzreichweite:	etwa 40 km
Bemerkung:	Erste Flugversuche mit dem ganzen Waffen- system durchgeführt

ka

Der Nachbrenner...

Ab 1973 wird die malaysische Luftwaffe 16 Luftüberlegenheitsjäger Northrop F-5 E Tiger II erhalten. ● Das schwedische Mehrzweckkampfflugzeug Saab AJ-37 Viggen wird mit einer neuen 30-mm-Kanone von Bürle Oerlikon ausgerüstet. ● Drei weitere U-Boot-Jäger Westland Sea King hat die indische Marine in Großbritannien bestellt. ● Frankreich lieferte Libyen neun mittelschwere Transport- und Mehrzwechshubschrauber SA 321 Super Frelon. ● Sechs Transporthubschrauber CH-47 C Chinook gab das spanische Heer bei Boeing-Vertol in Auftrag. ● Die letzte von 22 Maschinen des zweisitzigen Strahltrainerflugzeugs Fiat G-91 T 3 wurde am 19. Oktober 1972 an das Bundesverteidigungsministerium übergeben. ● Lockheed wird vier zur Luftbetankung ausgerüstete Transporter C-130 Hercules an Saudi-Arabien liefern. ● ka

DU hast das Wort

Wie stellt sich die heutige Jugend zum militärischen Dienstbetrieb bzw. überhaupt zu unserer Landesverteidigung?

Da dieses Problem in der heutigen Zeit so heftig diskutiert wird, möchte ich aus meiner Warte als abverdienter Einheitskdt in der Sommer-RS 1972 wie folgt Stellung nehmen:

Heute wird mit Schlagzeilen in der Presse wie auch in unserem Fernsehen die ablehnende Haltung unserer Jugend zur Landesverteidigung bzw. auch zu unseren Militärdienstleistungen in einer neutralen Armee hervorgehoben. Was ich während der letzten 17 Wochen in meiner Kp (Bestand 135 Mann) festgestellt habe, entspricht in keiner Weise dieser «Schwarzmalerei». Sicher ist die heutige Jugend etwas kritischer eingestellt — das spürte ich übrigens auch in meiner Kp —, das gilt aber nicht nur gegenüber unserer Landesverteidigung, sondern gegenüber allen Pflichten eines Staatsbürgers.

Mein unterstelltes Kader wie auch ich haben eindeutig festgestellt, dass der heutige 20jährige Rekrut korrekt, aber bestimmt geführt werden will. Es ist nach meiner Beurteilung grundfalsch, wenn vereinzelt die Meinung herrscht, dass man heute nur noch mit Diskussionen — nicht zu wechseln mit Informationen — und Nachgiebigkeiten führen könne. Ein starker, aber korrekter Betrieb lässt sich in der heutigen Zeit — obwohl unsere staatlichen Institutionen von gewissen Kreisen dauernd kritisiert werden — sicher noch durchführen, ja liegt sogar in den Erwartungen unserer Soldaten. Von uns als Vorgesetzten braucht es lediglich Konsequenz, Durchsetzungsvermögen und manchmal etwas Mut (z. B. objektive Kritik an unterstelltem Kader, Einschreiten bei Verstößen gegen die Disziplin [Tenue usw.]).

Es ist zu einfach, wenn heute der militärische Führer meint, er könne nun alle Unzulänglichkeiten der Kommission Oswald zuschreiben. Persönlich bin ich zwar mit dieser Kommission auch nicht in allen



Alte Schweizer Uniformen 48

Bern

Reitende Artillerie

Schwarzer Tschako mit Schirm und rotem Hutband; vorn, in der Mitte, gelbes Schild mit Granate; darüber gelbe Schlaufe; Kokarde: innen schwarz, aussen rot; darüber rotes Kugelpompon, ein kurzer, weißer Federbusch und ein zweiter, langer, gebogener, schwarzer Federbusch; rotes Schnurgehänge.

Schwarze Krawatte mit weißem Rand.

Dunkelblauer Rock mit einer Reihe gelber Knöpfe; hoher, offener, roter Kragen; spitz auslaufende, rote Aufschläge; kurze Schössle mit roten Umschlägen; rotes Kleeblatt mit roter Achselschnur. Schwarze Stulpenhandschuhe.

Lange, anliegende, dunkelblaue Hose mit roten, ungarischen Knoten auf dem Oberschenkel; auf der Seitennaht rote Borte. Ausgeschnitten, kurze, schwarze Stiefel.

Weisser Patronentaschenriemen; weißer Gurt mit gelber Schnalle, an weissen Schwungriemen hängt die gelbe Säbelscheide.

Satteldecke mit weißem Schaffell. Dunkelblauer Mantelsack mit roter Einfassung.

Schwarzes Geschirr mit gelben Schnallen.

(Vgl. die Reitende Artillerie in den «Brunnenbüchern» Karl Howalds, bei Gottlieb Wagner von Konolfingen und in den Skizzen J. M. Usteri, Zürich 1805, S. 43.)

Einzelheiten einig, doch die in verschiedenen Teilen der Armee spürbare schlechte Disziplin (unkorrekte Tenue, schlechte Haltung, lange Haare) ist nicht nur eine Zeiterscheinung, sondern insbesondere eine falsche Interpretation des Oswald-Berichtes, d. h., dass auch die heutigen (teilweise etwas lockeren) Vorschriften bereits wieder nicht mehr von allen Vorgesetzten eingehalten werden.

Eine disziplinierte Armee in einem geordneten Dienstbetrieb hat auch in der heutigen hochentwickelten Zeit ihre absolute Berechtigung bzw. Notwendigkeit.

Oblt Fritz Stüssi